Lasertherapie: Die Wärme verschließt das Gefäß

Jeder Behandlung geht immer eine gründliche Untersuchung voraus

Neue Therapien bei Krampfadern

Varizen, so der medizinische Fachbegriff, sind längst zum Volksleiden geworden. Zum Glück gibt es heute Verfahren, die schonend helfen

Sie treten als bläulich geschlängelte Blutbahnen an der Hautoberfläche hervor und machen sich oft durch schwere Beine bemerkbar: „Veränderungen der Venen treten bei 90 Prozent der Deutschen auf und bedürfen bei ungefähr jedem sechsten Betroffenen einer medizinischen Behandlung“, bemerkt Prof. Stefan Hillejan, Phlebologe und Proktologe von der Praxisklinik für Venen- und Enddarmerkrankungen in Hannover. Heute können Patienten zwischen verschiedenen Verfahren wählen.

LASERTHERAPIE

Zu den modernsten Methoden zählt die endovenöse Lasertherapie. Hierbei wird unter leichter Betäubung eine feine Laserfaser unter Ultraschallkontrolle in die Krampfader eingeführt. „Dann ziehe ich die Faser unter Abgabe von Lichtimpulsen gleichmäßig zurück“, erklärt Prof. Hillejan. Durch die Wärme des Lasers ziehen sich die Venenwände zusammen, das Gefäß verschließt sich.

WEITERE VERFAHREN

Statt Laser kann auch Radiofrequenzenergie eingesetzt werden. Der Ablauf ähnelt der Lasertherapie. Bei kleineren Krampfadern eignet sich eine Schaumverödung. „Hier injiziert der Arzt eine kleine Menge eines gefäßwandverklebenden Schaums in das Gefäß und verschließt es so“, beschreibt Prof. Hillejan den Vorgang.